

Vorwort des Präsidiums

Werner Wocher, Stefan Keller und Franz Signer

Liebe Vereinsmitglieder, Zugewandte und Freunde unserer Museumsbahn

Frei nach Wilhelm Busch: „Eins zwei drei im Sauseschritt, es eilt die Zeit, wir eilen mit!“, ist unser Museumsbahnbetrieb 2017 bereits schon wieder Geschichte und wir sind schon voll in den diesjährigen Vorbereitungen. Noch am Morgen des Heiligabend war Werner von Stellwerker Holger Henke ins Stellwerk Ost vom Singener Bahnhof eingeladen. Unter dem Motto: „Singen wir kommen,“ träumten wir von der Einfahrt des ersten Zuges von Etwilen und simulierten die Weichenstellung für Einfahrt auf Gleis 5a.

Weil das Jahr 2017 doch aber so schön und erfolgreich war möchten wir in dieser Ausgabe ein paar Ereignisse präsentieren. Es sind dies der Dampffahrtstag vom 8. Oktober, ein Rückblick auf den internationalen Modellbahntag und den Adventsabend im Ramsener Bahnhofli. Auch von den Ergebnissen der anspruchsvollen Grünschnitteinsätze und der Schienenvorbereitungen wollen wir berichten.

Leider bleibt bei all den vielen arbeitsintensiven Einsätzen, sei es bei den Fahrten und auch an Sitzungen, kaum noch Zeit auf lockere Weise die Freundschaft zu pflegen. Vieles wird auch alleine zu Hause, auf vielfältige Art und Weise, geleistet. Darum haben wir mit einem Helferessen, das am 12. Januar 2018 im Restaurant

Schweizerhof in Etwilen stattfand, allen Helfern gedankt. Bei Piccata-Milanese mit Spaghetti und natürlich mit Vor- und Nachspeise, Flüssigkeiten aller Art und fröhlichem Beisammensein wurden Allen genügend Kräfte einverleibt um gestärkt auch 2018 neue Taten zu verrichten zu können.



*Bald beginnen wieder unsere Museumszugfahrten, pfeifend, zischend, ratternd und mit viel Dampf und Rauch
(Foto: Ivo Gohl)*

Nun steht uns die nächste Generalversammlung bevor (vgl. Einladung in dieser Ausgabe). Neben Neubesetzungen von offenen Ressorts, geht es natürlich auch um die Vereinsrechnung 2017, den finanziellen Ausblick und den Jahresausblick usw. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

Da unsere Adressbank regelmässig gepflegt, d.h. aktualisiert werden muss, haben wir an alle Vereinsmitglieder ein Datenblatt zum ausfüllen versandt. Im Speziellen geht es auch darum anzufragen ob eine aktive Mitarbeit möglich ist, denn es mangelt uns an Bereitwilligen. Das Abgabedatum der Formulare war am 29.1.18.

Falls es jemand vergessen hat bitten wir es nachzureichen.

Jetzt noch ein Anliegen in eigener Sache. Der Inhalt unseres VES - Express soll doch nicht nur allein von der Redaktion geschaffen werden, sondern wie bei vielen Zeitungen bilden auch Beiträge, Fotos oder auch Anregungen

aus der Leserschaft einen wichtigen Bestandteil. Dies würde unsere Zeitung auch mehr beleben, denn so könnten neue Ideen einfließen wie z.B. in dieser Ausgabe die Vision einer neuen Haltestelle am Berlinerplatz in Singen. Also macht fleissig davon Gebrauch, fotografiert und/oder schreibt für den VES-Express.

Euer Präsidenten- Team

Stefan Keller, Franz Signer
und Werner Wocher

Erste Erfahrungen als Betriebsleiter einer Museumsbahn

Fritz Heiniger

Aus meiner Aktivzeit bei den SBB Ende der 60er-Jahre erinnere ich mich noch ganz genau, als der Personenverkehr auf den Linien Etwilen-Singen – gleichzeitig mit Bauma-Hinwil – eingestellt bzw. von der Schiene auf die Strasse verlegt wurde.

Ich musste damals noch handschriftlich die Tarifunterlagen in den Stationen nachführen. Dass seither eine **Stiftung SEHR&RS** gegründet wurde, welche die gesamte Infrastruktur der Linie Etwilen-Singen käuflich von den SBB erworben hatte, davon hatte ich bis vor einem Jahr nichts erfahren. Ebenso wusste ich nicht, dass ein **Verein zur Erhaltung der Bahnlinie Etwilen-Singen** ins Leben gerufen wurde.

Ich geniesse seit sechs Jahren meinen Ruhestand mit vielen Aktivitäten, sei es als Flügelhornist bei den Schlossberg Musikanten oder mit fünf quirligen Enkelinnen und Enkeln oder mit vielen Reisen und Ausflügen. Dabei bereiste ich auch einmal die Pfalz um mit einem Schienenvelo auf der stillgelegten Glantalbahn zu fahren.

Hätte ich doch nur schon früher gegoo-gelt, so wäre ich sicher auf den Schienenvelobetrieb zwischen Ramsen und Hemishofen gestossen. „Warum auch in die Ferne schweifen, wenn das Schöne liegt so nah“!

Vor einem Jahr hatte mich Christoph Brändli angefragt, ob ich nicht Lust und Zeit hätte, bei der Leitung des Bahnbetriebes mitzuwirken. Nach einer Besichtigungstour vor Ort mit Beat Joos und Franz Signer willigte ich ein, in einer Art Schnupperlehre die „Gepflogenheiten“ einer Museumsbahn kennen zu lernen. Die vielen fahrbaren Schienentraktoren, der Schienenvelo-Betrieb, der Unterhalt der Strecke usw. alles ohne eine Zugleitstelle und ohne einen Fahrdienstleiter zu koordinieren, war für mich anfangs unvorstellbar. Ich führte viele Gespräche mit Vereinsmitgliedern und lernte das Bähnlerlatein einer Museumsbahnlinie kennen. Teilweise mit kaltem Schauer über den

Rücken, teilweise staunte ich über das Herzblut, das viele Vereinsmitglieder für ihre geliebte Strecke vergiessen.



Vom modernen Linienleiter zurück zum Token

Vor meiner Pensionierung war ich als Betriebsleiter der Forchbahn mit den modernsten linienbeeinflussten Zugsicherungssystemen vertraut. Meine Aufgabe ist es nun, einen Spagat zwischen der Liebe und Freude zur Museumsbahn und der Sicherheit im Bahn-

betrieb zu machen. Mit allen bei uns verkehrenden Eisenbahnverkehrsunternehmen mussten separate Netzzugangsvereinbarungen ausgefertigt werden. Dazu musste ich intern zuerst zeitgemässe Ausführungsbestimmungen zu den Fahrdienstvorschriften erstellen. Die Streckentabelle z.B. stammte noch von 1970. Heute haben wir elf ungesicherte Bahnübergänge, 17 Weichen ohne jegliche Überwachung. Für meine neuen Aufgaben durfte ich von den grossen Erfahrungen von den Kollegen Jürg Hauswirth (DVZO) und Jürg Studer (VDM) profitieren und lernen.

Meine Devise bei der Sicherheit heisst **Nulltoleranz**. So führten wir für alle Aktivitäten auf einem Streckengleis ein Token ein.

Als Token bezeichnet man im Eisenbahnwesen ein Objekt, dessen Besitz zum Befahren eines eingleisigen Streckenabschnitts berechtigt.

Tokenssysteme zur Zugsicherung sind in Grossbritannien sowie in den ehemaligen britischen Kolonien verbreitet. In der ältesten Form hatte der Token die Form eines Staffelstabes, er war meist Holz und mit dem zulässigen



(Fotos: Werner Wocher)

Streckenabschnitt beschriftet. Pro Streckenabschnitt gibt es immer nur einen Token, so dass nur ein einziger Zug auf dem betreffenden Gleis fahren kann. Als zeitgemässes Token haben wir ein iPhone beschafft, da sind alle wichtigen Telefonnummern und das Notruf-App Echo112 abgespeichert. Beim Schienenvelo-Betrieb muss der Betreuer im Besitz des Token sein, so ist Gewähr dass gleichzeitig keine andere Zugfahrt stattfindet.

Ziele 2018

Die Ziele für 2018 sind definiert. An vier Tagen organisieren wir öffentliche Dampffahrten zwischen Stein am Rhein und Rielasingen. Am Museumsbahnfest in Rielasingen am 12. Mai 2018 bieten wir sogar Fahrten bis zum Kreisel Georg Fischer-Strasse in Singen an. Dazu hat uns das deutsche Eisenbahn-Bundesamt die Sicherheitsgenehmigung erteilt. „Singen wir kommen“!

Ferner möchte ich die Aus- und Weiterbildung aller am Museumsbahnbetrieb beteiligten Personen aufgleisen. Es gibt noch viel zu tun. Ich habe mich im Schnupperjahr 2017 überzeugen lassen, gemeinsam mit vielen aktiven Vereinsmitgliedern schaffen wir das.

Ich habe viele neue Kolleginnen und Kollegen kennen und schätzen gelernt und danke allen, die mich in irgendeiner Form bei meiner neuen Tätigkeit kooperativ unterstützten.

Fritz Heiniger



(Foto: Werner Wochoer)

Sturm Burglind - Stürmisches Januarwetter

Christoph Brändli

Das Wetter im Januar war ungewöhnlich stürmisch. Die Stiftung Museumsbahn ist in grösserem Ausmass Waldeigentümerin. Das grösste Waldstück befindet sich in der Gemeinde Wagenhausen. Der Flurname heisst Dschungel. So sieht es nach dem Sturm Burglind dort auch aus. Seit Jahren oder Jahrzehnten ist der Wald praktisch sich selber überlassen. Der Sturm hat Arbeit geleistet und im Wald drin gibt es einige umgestürzte Bäume. Wie das Bild zeigt, war sogar die Bahnlinie unterbrochen. Als Nächstes findet Ende Januar eine Begehung mit dem zuständigen Förster Jakob Gubler statt. Anschliessend kann entschieden werden, welche Arbeiten im Wald und an der Strecke in Angriff genommen werden müssen.



(Fotos:
Christoph Brändli)



Ein Bilderbogen vom Dampffahrttag am 8. Oktober 2017

Werner Wochoer

Der erste Zug am Morgen, von Eschenz kommend, hält an der Station Stein am Rhein. Als Vorspann bis Etzwilen ist noch BRUNO, der Schienentraktor Tm 98855, 235-098-1 der Müller-Rail AG im Einsatz, erst dort werden die Wagen von der Dampflokomotive MUNI übernommen.

Nach der Werbekampagne im Schaffhauser BOCK gab es einige Voranmeldungen für die Dampffahrten. So machte sich auch eine Gruppe vom Verein Gattersäge von Buchberg auf die Socken und nahmen an dieser Fahrt teil. Stefan Kellers Heimatgemeinde ist auch Buchberg und so war es nicht verwunderlich, dass er die meisten davon kannte und alle herzlich begrüßte.



Von geöffneten Fenstern, etwas was es im normalen Bahnbetrieb schon lange nicht mehr gibt, beobachten die Fahrgäste das Rangieren auf der Station Etzwilen.

An den ersten beiden Wagenfenstern posieren die Buchberger. Dabei ist auch der Vereinsfotograf, der sich freute, selbst mal auf einem Bild zu sein. An den beiden anderen Wagenfenstern erfreuen sich Väter mit ihren Kindern ab dem Dampfspektakel.



Nun, mit der Dampflokomotive MUNI im Vorspann, geht es mit Volldampf auf die Reise. Lokführer Max Gretenner und sein Heizer Peter Schneeberger setzen behutsam und mit viel Dampf ihren MUNI in Bewegung. Wegen der feuchten und niederschlagsträchtigen Luft ist die Dampfentwicklung spektakulär.



(Fotos: Werner Wochoer)



An der Trennwand auf dem überdachten Perron 1 orientiert unser Poster über das Wesentliche unserer Museumsbahn.

Das Umsetzen der Dampflokom MUNI in Rielasingen wird interessiert beobachtet und auch fotografiert. Die Belichtung ist an dem trüben Tag nicht gerade ideal aber stimmungsvoll.



Beim **Zwischenhalt in Ramsen**, auf der Fahrt nach Rielasingen, lassen sich die Frohnaturen Fritz Heiniger und Stefan Keller ablichten, worauf sie dann den Personenwagen besteigen.

(Fotos: Werner Wocher)



Die Fahrgäste im Bar - Stübli und in den Wagen-
abteilen scheinen in guter Laune zu sein



(Fotos: Werner Wocher)

Lydia und Hans Flachsmann.

Andelfinger Zeitung **Dienstag, 10. Oktober 2017**

Lydia und Hans auf nostalgischer Dampffahrt über den Rhein in den Hegau

Letzter Dampffahrtstag 2017 der Museumsbahn Stein am Rhein–Rielasingen

Gut informiert durch die «Andelfinger Zeitung» vom 29. September («Museumsbahn ist wieder bereit»), begaben sich Lydia und Hans Flachsmann vom Burghof bei Ossingen nach Etzwilen an die Bahnstation. Hans im Moment mit der Ernte in seinem schönen Obstgarten beschäftigt und Lydia mit den Gedanken noch bei ihren Krippen, wollten sich doch mal der Eisenbahnromantik hingeben. Schon beim Anblick der in Warteposition stehenden und stark rauchenden Dampflok «MUNI»

wurden sie gedanklich um viele Jahrzehnte zurückversetzt und bestätigten durch ein «Oha» ihre Bewunderung. Hans, den 80. schon hinter sich, stellte fest, dass er zum ersten Mal an dieser Bahnstation ist. Nun kam aber auch schon der Zubringerzug mit zwei Oldtimer-Personenwagen und einem Gepäck-Barwagen von Stein am Rhein her mit dem Schienentraktor «BRUNO» pünktlich angefahren, und die beiden wurden nebst anderen Fahrgästen vom Zugpersonal VES (Verein zur Erhal-

tung der Bahnlinie Etzwilen–Singen) freundlich empfangen. Nach einem Wendemanöver übernahm die Dampflok «MUNI» den Vorspann und nahm mit lautem Pfeiffen und mit einer gewaltigen Rauchfahne volle Fahrt auf. Gute Fahrt für Lydia und Hans im Glück bei ihrer «Märlifahrt». Und wenn die beiden die Fahrt überlebt haben, dann leben sie heute noch.

**Werner Wocher, Langwiesen
Co-Präsident VES**

Bahnhofgebäude Hemishofen

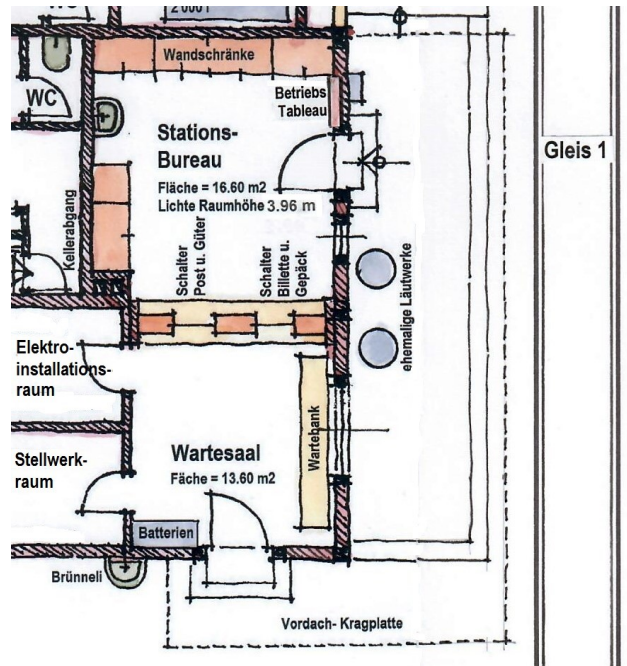
Werner Wocher

Christoph Brändli hat bereits schon im letzten VES- Express 3/2017 über die 1. Phase: „Das Bahnhofgebäude erstrahlt in neuem Glanz“, berichtet. Nach einer umfassenden Sanierung der Wohnung und der Renovation der Fassaden kehrt wieder neues Leben in das ehrwürdige Gebäude ein.



*Blick auf den Güterschuppen (Hausecke West);
(Foto: Christoph Brändli)*

Der Bahnhof wurde 1891 als Teil der ehemaligen Nationalbahn erbaut. Die Fassaden des Hauptgebäudes bestanden ursprünglich aus einer fein gestalteten Holzschalung die bei einer späteren Renovation mit Zementfaserschindeln verkleidet wurden. Diese haben sich auf Dauer bewährt und erforderten nur noch einen neuen Anstrich. Die Holzschalung des Güterschuppen- Anbaues hat sich wegen der grossen Dachüberstände gut erhalten und bedurfte nur noch eines Farbanstriches.



*Teil- Grundriss Erdgeschoss,
Bauaufnahme von Werner Wocher 16.3.17*

Nun ist auch die neue Nutzung festgelegt. In die Wohnung im Obergeschoss zieht im März das Ehepaar Flückiger ein. Die Räume im Erdgeschoss bestehend aus dem Stationsbüro und dem Wartsaal, werden auf Mietbasis vom Verein zur Erhaltung der Bahnlinie Etzwilen – Singen (VES) als Museum und Arbeitsraum genutzt. Dafür besteht bereits schon das Konzept und die ersten Einrichtungen beleben die Räumlichkeiten. Im Moment liegt die Einrichtungsphase in den Händen des Präsidiums. Später soll zusätzlich ein Raumwart zum Rechten sehen; ein solcher muss aber noch gefunden werden !

*Blick auf das Stationsgebäude (Hausecke Süd);
(Foto: Christoph Brändli)*

Rückblick auf Modelleisenbahntag mit Adventfensteröffnung im Bahnhof Ramsen am 2. Dezember 2017

Werner Wocher

Wie schon zur Tradition geworden verwandelten die Eisenbahnfreunde Hegau unseren Bahnhof in vorweihnachtliche Stimmung. Aussen sorgten Lichterketten für eine helle Ambiance in der früh hereinbrechenden Nacht. Das Adventfenster, das um 17.00 Uhr eröffnet wurde bot den Blick auf eine beleuchtete Modelleisenbahnanlage in Spur HO mit einem Christbaum.

Im Bahnhofinnern hat Flurin Fausch aus Degersheim SG seine LGB-Eisenbahnanlage aufgebaut. Auch das ihm eigene Rollmaterial war in verschiedenen Kompositionen unterwegs mit dem den Gästen Glühwein und Allerlei an den Platz gebracht wurde.



Die Eisenbahnfreunde Hegau, Singen EFH/VES gestalteten parallel dazu den 3. Internationalen Modellbahntag im Bahnhof Ramsen mit dem Thema Spielen und Fahren mit der Modellbahn mit Kindern. Dazu waren der Bahnhof und der Postwagen mit den Modelleisenbahnen für die Besucher von 10.00 – 17.00 offen. Hauptakteur war Ivo Gohl mit Vereinsmitgliedern.

Zu den Vorzeigeobjekten gehörte auch das Modell des ehemaligen Bahnhofes Ramsen in nächtlicher Stimmung. Die Modelleisenbahnanlagen im Postwagen bestehen aus einer LGB-Anlage, bei dem Ivo die eifrige Lok noch anhalten muss, damit sie nicht davon rast und die noch in Aufbau befindliche Spur HO- Anlage.



(Fotos: Werner Wocher)



Die 8. Schienenvelofahrten-Saison

Franz Signer

01. April – 31. Oktober 2017: Eine weitere Rekordsaison

Der eigentliche Saisonstart erfolgte bereits am 2. Januar 2017, als eine Gruppe Studenten aus Skandinavien (!) unsere Strecke befuhren und insofern Wetterglück hatten, weil kurz nach der Rückkehr leichter Schneefall einsetzte!

Als Gäste konnten wir ganz unterschiedliche Gruppierungen begrüßen: Nebst Familien, Vereinen, Ferien- und Lagerkinder vom Bolderhof Hemishofen, Schulklassen, aber auch Firmen und Institutionen. Ein Höhepunkt war der Samstag, 17.6., wo ein Radfahrerverein aus der Nähe von Ravensburg mit 57 Mitgliedern bei uns Station machte!

Am 12.5. durften wir als Dankeschön das Bauamt Singen begrüßen, das die Bahnübergänge auf Singener Gebiet mustergültig instand gesetzt hatte.

Als weiteres Novum fuhr erstmals eine Dame aus den USA mit unseren Velos!

Am Sonntag, 18.6. waren total 13 Velos auf der Strecke, ein Saisonrekord!

Am Dienstag, 15.8. hatten wir Besuch vom Tele Top Team, das von 10.00 bis 15.00 einen Film zum Thema „Topuusflug“ drehte.



Ein grosses Dankeschön richte ich an alle Helfer, die es möglich gemacht haben, dass alle Anfragen realisiert werden konnten, sofern es das Wetter zulies!! Speziell danke ich Ueli Meier, der mir rund die Hälfte der Fahrten abnahm und Heiner Gloor, Robert Marschner und Marjan Bracko, die zusammen 11 Mal Sonntagsdienst leisteten!!! Überhaupt meldeten sich so viele Betreuer für die Sonntage wie noch nie, so dass ich nur noch ganz selten jemanden per Telefon suchen musste!

Zum Schluss trotzdem noch der bekannte Aufruf:

Die Betreuung der Velos am Sonntag ist relativ zeitaufwändig und übersteigt die Möglichkeiten des Vorstandes. Wenn Sie also einmal einen Sonntag am Bahnhof Ramsen verbringen möchten, bin ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich mit mir in Verbindung setzten (Tel. 052 743 14 90)! Es wäre schade, wenn Sonntagsfahrten mangels Personal gestrichen werden müssten!



Statistik vom 02. Januar bis 31. Oktober 2017:

	2016	2017
Sonn- und Feiertage	148	197
Wochentage	303	304
Total	451	501

(Fotos: Ausfahrt anlässlich der Schienenvelotour mit den Leuten des Bauamtes Singen, von Werner Wocher)

Grünschnitt- Einsätze an den Bahngleisen unserer Museumsbahn

Werner Wocher



Die Natur lässt dem Wachstum von Gras, Sträuchern und Bäumen freie Entfaltung. Dies bedeutet für uns, dass der Fahrweg auf der Schiene, von allem was in das Bahnkörper-Lichtraumprofil hineinwächst, auf ca. 7.00 m Breite freigehalten werden muss. Besonders hartnäckig sind im Gleisbereich die dicht wachsenden Brombeerranken, die nur mit viel Geduld entfernt werden können.

Im vergangenen Jahr 2017 wurde da von der Grünschnitt-Rotte Beachtliches geleistet. Nebst dem Einsatz im Streckenteil von Rielasingen bis Etwilen wurde fleissig gearbeitet, auch der bisher nicht befahrene Bereich Rielasingen bis zum Strassenkreisel Georg-Fischer-Strasse erforderte erheblichen Aufwand. Ziel war, dass der Streckenteil für die Pressefahrt unter dem Motto: „Singen wir kommen“ auch befahrbar wurde.

Besonderen Dank gebührt dabei den Akteuren Ivo Gohl, Veronika Döbele, Florian Ziese, Klaus Meinke, Robert Marschner, Sepp Ritzi, alle aus dem badischen Hegau und Flurin Fausch aus Degersheim SG, die mit Motorsäge, Freischneider, Motorheckenscherre, Bläser, Schlegelmäher und sonstigem Werkzeug im unermüdlichen Einsatz waren.

Nun steht die Neue Fahrsaison 2018 bevor und das verlangt wieder einiges an Grünschnittarbeiten. Darum hat Ivo Gohl folgenden Aufruf zur Mitarbeit gestartet:



„Für 2018 sind ab dem 27. Januar alle Samstage mit Grünschnitteinsätzen geplant. Nebst dem Fällen von Bäumen und Freischneidereinsatz sind auch leichtere Arbeiten zu tätigen wie z.B. das Entfernen von Efeu an Stützmauern und Brückenköpfen, sowie jäten im Bereich der Bahnsteige (Perrons) und Mähen der Wiesen. Erstmals soll zum Jäten ein Heissdampfgerät zum Probeeinsatz kommen.“



Trotz unserer Aufrufe zur Mithilfe besteht noch ein deutliches Steigerungspotential.

Am ersten Arbeitstag am Samstag, den 27.1.18 war die Mithilfe noch bescheiden. Dies soll nun in der zunehmend wärmeren Jahreszeit besser werden! Wir freuen uns auf DEINE Mithilfe!

Also Grünschnittrotte, denkt auch vor lauter Arbeitswut an die Unfallgefahren, denn ihr wollt doch alle unseren 1. Event, das Bahnhoffest in Rielasingen am 12.Mai 2018 gesund und munter miterleben.



(Fotos: Ivo Gohl)

Abgestelltes Rollmaterial Museumsbahn Station Hemishofen

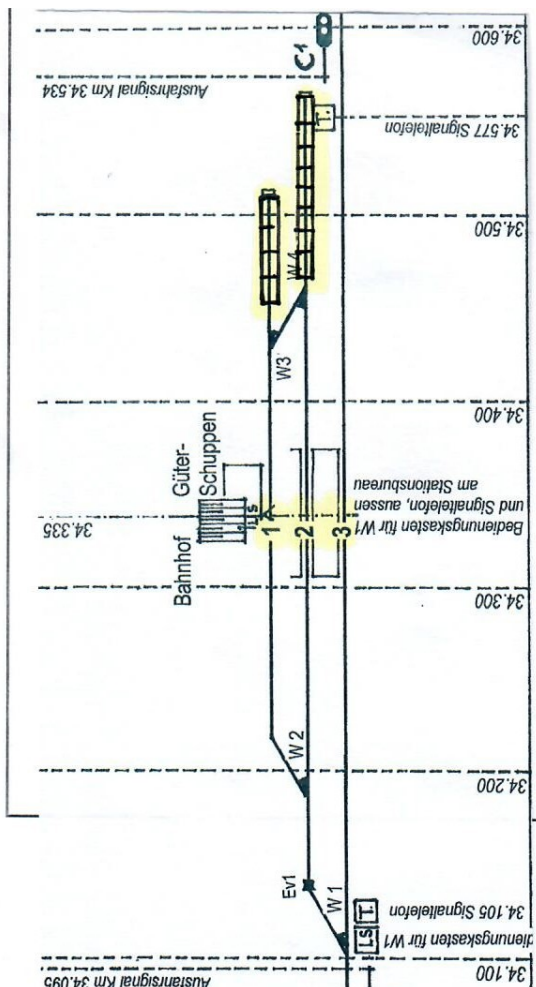
Bestandesaufnahme von Christoph Brändli, 25. Januar 2018

Abstellgleis 1 (Nord)

	Rottenwagen
	4085 9532 716-9
	(Eigentum Stiftung)
	Werkzeugwagen
	4085 9545 147-2
	(Eigentum Stiftung)
	Werkstattwagen
	Vertrag 01.01.2014
	(Eigentum HP Locher)
	Grünschnittwagen
	4085 9408 316-9
	(Eigentum Stiftung)

Abstellgleis 2 (Nord)

	Tm II 748
	9858 5230 784-1
	(Eigentum Christoph Brändli)
	Flachwagen ex SERSA
	4085 9408 317-7
	(Eigentum Stiftung)
	Güterzugbegleitwagen
	6085 9929 434-5
	(Eigentum Stefan Keller)
	Magazinwagen
	4085 9408 325-0
	(Eigentum Stiftung)



	Neuschotterwagen
	4085 9468 685-4
	(Eigentum Markus Amrein)
	Schientraktor Tm II
	(Eigentum HP Locher)
	Schientraktor Tm II
	(Eigentum HP Locher)
	Schienenbus
	9580 0771 906-4
	(Eigentum Stiftung)
	Giraff
	9885 5230 858-3
	(Eigentum Beat Joos)
	K2 Magazinwagen
	4085 9400 344-9
	(Eigentum Stiftung)

Gleisumschwenkung vor unserer Remise in Etzwilen

Werner Wochoer



Bild 1: Zufahrtsgleise zur Remise im Normalzustand



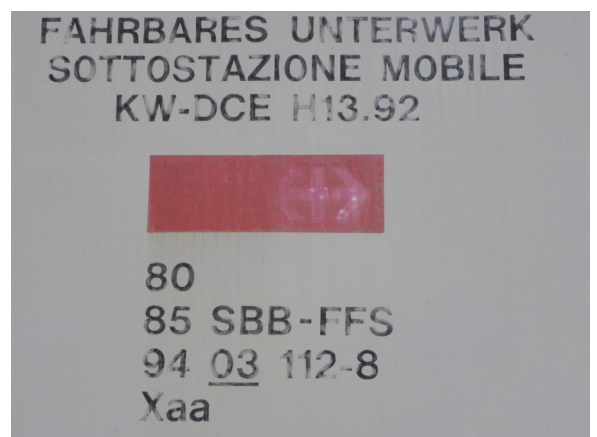
Bild: 2 : Umgeschwenkte Gleisführung zum SBB- Unterwerk

Im nördlichen Bereich der Bahnhofanlage Etzwilen befindet sich hinter den Gleisen unserer Museumsbahn Etzwilen - Singen SEHR&RS und VES, das SBB-Unterwerk zur Einspeisung der Bahnstromleitungen. Hier befindet sich ein fahrbares Unterwerk bestehend aus einem Transformatorenwagen mit Hochspannungsschaltanlage und einem Kommandowagen mit den Steuerungseinrichtungen. Nun nach 24 Jahren war es wieder Mal an der Zeit den Transformatorenwagen in die Revision zu bringen. Der Kommandowagen hat ausgedient und wird verschrottet, als Ersatz wurde vorgängig bereits im Unterwerk ein neuer Container aufgestellt.

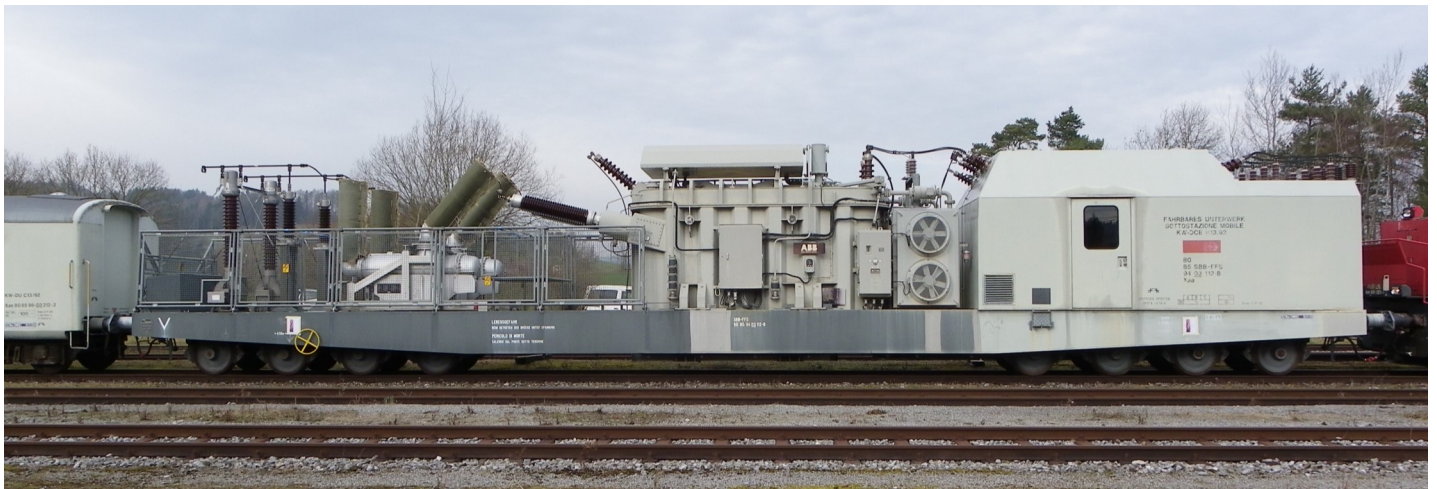
Wie kommt nun so eine Wagenkomposition wieder auf die Bahngleise zurück, wenn die Gleisverbindung demontiert ist ? Da eine stationäre Weiche zum Bau und Unterhalt zu aufwendig gewesen wäre bediente man sich mit der Lösung einer Gleisumschwenkung.

Da die Schwellen für eine Schattenweiche vorhanden sind, löst man die Schienenkrampen und schwenkt die Schienen in die Abzweiglage. Mit Hilfslehren werden die Schienen fixiert und wieder angeschraubt. Fertig ist die Verbindung Unterwerk und Bahngleisnetz. Nach der Auswechslung des fahrbaren Unterwerks wird das Gleis wieder in die ursprüngliche Lage zurückmontiert.

Bild rechts: Der schon zuvor abgestellte Container mit den neuen Steuerungseinrichtungen als Ersatz für den ausgedienten Kommandowagen



(Fotos: Werner Wochoer)



Am Montag, den 15. Januar war der Tag, an dem der neue 140 Tonnen schwere und 24.40 m lange Transformatorenwagen als Spezialzug von Kerzers nach Etzwilen gebracht und im Unterwerk abgestellt wurde. Dabei überfuhr der Spezialzug zum ersten Mal ca. um 10.00 Uhr Morgens die Rheinbrücke zwischen Schaffhausen und Feuerthalen. Mit dem in Etzwilen bereitgestellten Retourzug wurden vor der Abfahrt zuerst mehrere Fahr- und Bremsproben durchgeführt bevor die Rückfahrt der Diesellok

und des Schienentraktors mit den angehängten Wagen abfahrbereit war. Auf meine Frage an den Lokführer, wann der Zug die Rheinbrücke überfährt, bekam ich eine präzise Angabe. Ich platzierte mich wartend auf der Strassenbrücke und genau um 14.43 Uhr näherte sich der Zug. Und jetzt kam das, was für einen Fotografen nicht immer der Fall ist, Der Lokführer hupte, hielt den Zug an und winkte mir zu. Natürlich machte ich zuerst das Foto und winkte ihm freudig zurück.



(Fotos: Werner Wocher)

Bahnhaltepunkt Berlinerplatz, eine Utopie oder bald Realität ?

Werner Wochoer

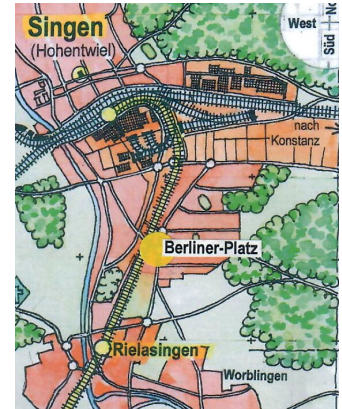
Vereinsmitglied der Eisenbahnfreunde Hegau Klaus Meinke, ein treuer, unentbehrlicher Mithelfer im Grünschnitt, schickte am 4.11.17 ein Mail an Ivo Gohl: „Habe ein bisschen gebastelt und dies ist das Ergebnis !“

Eine Fotomontage die visuell einen neuen „Bahnhaltepunkt Berlinerplatz“ in Singen darstellt. Ivo hat das Mail umgehend seinem Hegauerfreund, ihr könnt 3x raten wer das ist, zugestellt. Wahrscheinlich hat Klaus unsere Pressefahrt vom 23.10.17 bis an den Strassenkreisel Georg- Fischerstrasse Km 43.500, so inspiriert, dass er seiner Fantasie freien Lauf liess.

Objekt: „Der erste Bahnhaltepunkt nach Rielasingen, der Berliner- Platz“. In einer bedeutenden Wohnagglomeration der Singener Südstadt, mit den Wohnhaushochbauten Romulus und Remus, frei nach der Gründungsgeschichte von Rom, wäre sicher ein Bahnhaltepunkt willkommen. Etwas fremd anmutend ist der Dieseldieselmotortriebwagen der „Hohenzollerischen Landesbahn“.

Die Vision: Dieser verlässt bei Tuttlingen das HZL-Schienennetz und fährt über Singen bis nach Etwilen dem Knotenpunkt der Turbo - Seelinie. Das wäre eine neue Variante zum bisherigen Anschluss an die Sauschwänzlebahn.

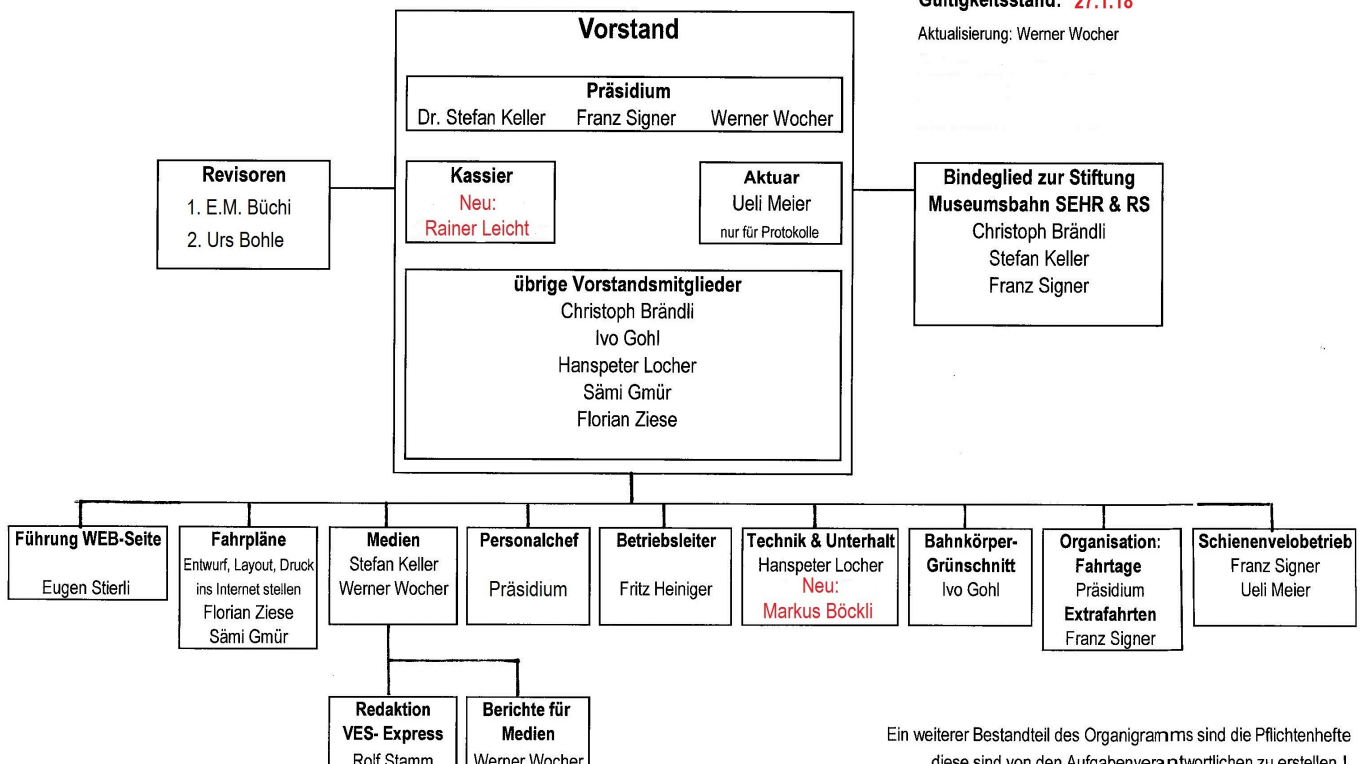
Bravo Klaus für Deine Vision, ich denke, die Hoffnung stirbt zuletzt !



Verein zur Erhaltung der Eisenbahnlinie Etwilen Singen Organigramm

Gültigkeitsstand: 27.1.18

Aktualisierung: Werner Wochoer



Ein weiterer Bestandteil des Organigramms sind die Pflichtenhefte diese sind von den Aufgabenverantwortlichen zu erstellen !

**Verein zur Erhaltung
der Eisenbahnlinie Etzwilen-Singen
Co-Präsident
Franz Signer**



Ramsen, den 17.1.2018

Liebe Mitglieder,

Hiermit laden wir euch zur 17. ordentlichen Generalversammlung ein:

Samstag, 24. März 2018, 14.30 Restaurant Hirschen Ramsen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der 16. Generalversammlung
3. Tätigkeitsbericht des Präsidiums
4. Wahlen
 Neu: Rainer Leicht, Kassier
 Markus Böckli, Beisitzer
5. Finanzen
6. Informationen aus der Stiftung
7. Jahresausblick
8. Anträge an die Versammlung
9. Diverses

Im Anschluss an die Versammlung offeriert der Verein einen Apéro.

Im Namen des Vorstands

Franz Signer

Modelleisenbahn-Ausstellung 2018 im Güterschuppen Bahnhof Ramsen

Ueli Meier



Auch im 2018 werde ich wieder meine H0-Modulanlage den interessierten Besuchern zeigen und verschiedene Züge fahren lassen. Vorwiegend mit Dampf-und Diesellokomotiven.

Die Anlage in Baugrösse H0 besteht aus 18 einzelnen Modulen zu jeweils 90 cm Länge und ist in Form eines Hundeknochens aufgebaut. Sie wird mit Gleichstrom (DC) betrieben. So ergibt sich eine Schienenlänge von über 33 m für eine Fahrstreckenrunde. Die Loks verkehren digitalisiert, mit naturgetreuen Geschwindigkeiten und sind z.T. mit Sound versehen.

Daneben besteht vom VES auch eine ältere H0-Märklin Anlage, wo jeweils auch Kinder selbständig Züge fahren lassen können.

Fixe Betriebstage mit Öffnungszeiten im 2018

So	10. Juni	10.00 – 17.30	mit Fahrtag Museumsbahn
So	12. August	10.00 – 17.00	
So	9. Sept.	10.00 – 17.30	mit Fahrtag Museumsbahn
So	14. Oktober	10.00 – 17.30	mit Fahrtag Museumsbahn

Natürlich dürfen auch alle Personen und Gruppen, welche mit den Schienenvolos fahren, die Anlage besichtigen. Fahrbetrieb ist aber nicht garantiert.

